

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Monika
Capri, 1956-05-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Lieber Rodolfo!

Capri, 4. IV. 56

Monika

Nach sämtlich-gokranzten Briefchen und Cartolinaen -
und auf der Gefahr hin, wiederumge Opfer unserer
Kranztradition zu werden - bestärkte ich heute dankend
den Empfang des Manuskripts nebst Radio-Speech.

Es ist immer schmeichelt, wenn über mich geredet
wird, und aus Zurückgezogenen schmeichelt es mich
am meisten, wenn etwas von uns hergemacht wird.
Dunque, quinci, perciò und anzi: es schmeichelt
mir, daß Sie etwas von mir hergemacht haben. -
Freilich bedeutet es immer auch Überfall und ein Ausge-
liebertsein, ⁱⁿ den Augen anderer gesehen zu werden;
jeder Spiegel verrät. Oder doch. es gilt unendlich viele
Spiegelungsmöglichkeiten. Gleichsam: der Absolute
wird reflektiert, man wird zum bloßen Reflex. So
nun habe ich auf Sie reflektiert. Nun, es ist ja wohl
besten gerichtlich und richtig und doch - obgleich
schon uns "echter" - haben Sie einige Entstann-
lich-Gemüses, fast Absoluter geachtet, vom ich
Ihnen mein aufrichtiges Dank ausspreche,
Der Witwer ist ein Hochmut, wahrhaftig.
Wollen Sie ihn lesen? Aber Sie haben keine Zeit.

Viel Gutes, Ihre Dichterin

P.S. Gestern noch
Osten Geheim!